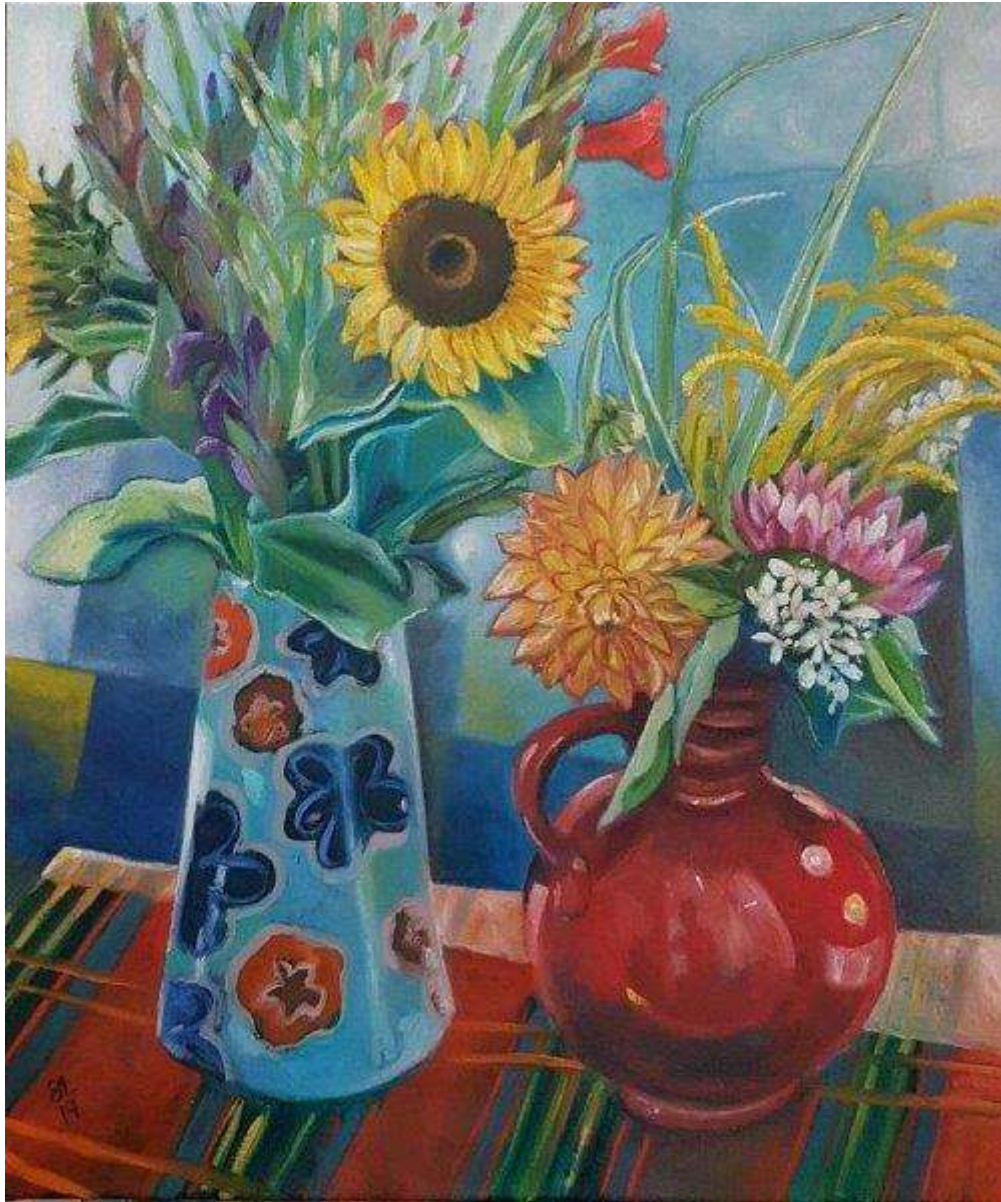


Sibylle Laubscher

SCHÖNI SACHE

Dear Gabriella Canonica

Neu bin ich auf [Artfinder.com](https://www.artfinder.com) zu finden! Dort kann man online ganz bequem qualitative Kunst aus der ganzen Welt kaufen. Somit steht dir nichts mehr im Weg für echte Kunst an deinen Wänden (Mit dem Code «ART-M9MGL» bekommst du 15% Rabatt auf deinen ersten Einkauf).





Nach meinem letzten Newsletter bekam ich zu diesem Bild ein erfreuliches Feedback, das ich dir nicht vorenthalten möchte:

Liebe Sibylle

Es ist mir ein Vergnügen, dir auf deine Email mit dem Hinweis auf die Ausstellung in der Spalenvorstadt in Basel zu antworten. Insbesondere daher, weil mir wieder einmal bewusst wurde, dass sich ein zweiter oder sogar dritter Blick auf ein Kunstwerk lohnt. Ich spreche dein Bild mit den drei Grazien an. Mit wenigen Ausnahmen ziehen mich abstrakte Bilder nicht in den Bann. So erging es mir auch mit deinem Bild mit den nackten Damen, das du an den Anfang deiner schriftlichen

Ausführungen stelltest. Mein Blick huschte darüber weg und blieb am Text hängen. Fertig gelesen scrollte ich die Email zurück. Als das Bild wieder auf dem Bildschirm erschien, machte ich Halt und schaute es ganz bewusst an. Noch war es einfach ein Gemälde mit weichen Pastellfarben. Langsam wurde mein Interesse geweckt. Als ich merkte, dass mit den vielen Armen etwas nicht stimmt, war ich leicht verunsichert. Kann ich nicht mehr logisch denken oder ist dir ein Fehler unterlaufen, dachte ich. Je länger ich die gesamte Fläche oder einzelne Abschnitte begutachtete, desto mehr hinterliess dein Werk einen starken Eindruck. Sibylle, du hast es geschafft, dass ich nicht mehr a priori moderne Malerei verteufle. Ich wünsche dir weiterhin ein stetes Voranschreiten auf dem Weg zur Vollkommenheit – auch wenn man sie nie erreicht, lohnt sich die Mühe allemal. Gleichzeitig hoffe ich, dass du noch viele Sachverständige und Banausen mit den Aussagen deiner Bilder überraschen kannst.

Liebe Grüsse. Myrtha Kuni



Komm mit einer Ausgabe der Volksstimme zu mir und erhalte 30% Rabatt auf alle Produkte mit Kirschen!

Tabula rasa mit den Kirschen! Bei Schöni Sache gibt's tolle Küchenschürze und Geschirrtücher, handbedruckt mit Kirschenmotiven aus England. Es gibt Tablettsets, Tischsets und Untersetzer mit dem gleichen Motiv. Es gibt Kirschenkonfi von Rosmarie oder Kirschsteinsäckli für den Winter... Auf ein Produkt deiner Wahl, nur 1x, erhältst du 30% Rabatt im September 2019. Aber nur mit einer

*Ausgabe der Volksstimme
(Nur solange der Vorrat
reicht)!*

[Schöni Sache Shop](#)

Wie werde ich Urteilsfähig um ein Bild betrachten zu können?

Anlässlich der Vernissage in Basel vor 2 Wochen wurde ich gefragt, was sind ästhetische Kategorien?

Immanuel Kant hat als erster in seiner „Kritik der Urteilskraft“ diese Kategorien aufgeschrieben und zwar in Paragraphenform. Sie bilden ein Regelwerk, mit dem wir zur Urteilsbildung gelangen können. Ein Urteil kann sich nur jemand bilden, der urteilsfähig ist. Ansonsten bleibt es beim Subjektiven "ja, ich mag das Bild" oder "nein ich mag es nicht" - das ist kein Urteil, das ist eine Meinung, die nicht unwichtig ist.

Was ein Kunstwerk ist – das ist schwer zu sagen und kristallisiert sich erst über eine längere Zeit heraus. Aber was ein Kunstwerk zu einem Kunstwerk macht, dafür gibt es Urteilkriterien und das ist eine Kernfrage der Kunsttheorie. Sowie ein Richter zu einem Urteil durch Paragraphen gelangt, so gelangen wir durch die Kategorien, z. B. jene von Kant, zu einem wahren Kunsturteil.

Weisheit über das Leben zu erlangen, ist die Kernfrage der Philosophie. Die Philosophen richten diese Frage auf etwas, das gegeben ist – auf

das Leben, die Natur. Das bekommen wir geschenkt. Sie untersuchen Gegebenes - die Schöpfung.

Kunst ist aber in der Schöpfung nicht vorhanden. Sie ist von Menschen gemacht. Sie ist künstlich. Was gehört zur Kunst und was nicht? Wir müssen den Gegenstand zuerst erfassen, das ist schwierig. Die Existenzweisen der Kunst - was ist die große Kunst? Reitkunst, Kochkunst - gehört das alles zur Kunst? Wenn alles Kunst ist, dann haben wir keine Kunst mehr.

Natur hat etwas Schönes - das ist das Naturschöne. Kunst hat das Kunstschöne. Die Theorie der Ästhetik und die Theorie der Schönheit kann man fast nicht auseinander halten. Dazu kommt noch, dass Kunst sinnhaft sein soll - Kunst muss einen Sinn ergeben. In uns Menschen wohnt ein Sinn und wenn wir einen Sinn haben und das Kunstwerk keinen (jetzt bin ich provokant z. B. Werke von Jackson Pollock), können wir uns nicht damit in Bezug setzen. Nur Bekanntes kann sich in Beziehung setzen.

Das Gleiche gilt für die Abstraktion. Ein abstraktes Bild muss ein "Rest Natürliches Element" enthalten, damit wir uns mit dem Bild in Beziehung setzen können. Der Mensch ist eben eine Mischung aus Natur und Geist. Wenn ein abstraktes Bild nur rein geistig ist (z. B. Red, Yellow, Blue von Ellsworth Kelly) und kein Rest Natürliches besitzt, lässt das Bild uns kalt. Es ist vielleicht dekorativ, aber nicht sinnstiftend. Es berührt uns nicht.

"Große Kunst verschafft uns Augen für etwas, für was wir vorher nicht

sehen konnten. Kleine Kunst macht nur Formwandel von Bestehendem" sagte Martin Heidegger. Mit dem kann ich ganz gut leben.

Ich denke das ist genug zum nachdenken für heute und freue mich wie immer über euer Feedback!